



UJZ

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

29. November 1985

Sächsische Landesbibliothek

4. DEZ 1985

2. gr. 2*459

43

ZSWK	8.72
Kubi	4.12
Schl	5.12
SM	
JN	

KARL - MARX - UNIVERSITÄT



Zuwachs an Kampfkraft

Erfahrungsaustausch des Sekretariats der SED-KL mit APO-Sekretären / Durch vertrauensvolle individuelle Gespräche und Parteiwahlen führende Rolle der Partei erhöht

(UZ) Eine Beratung des Sekretariats der SED-Kreisleitung mit APO-Sekretären fand am vergangenen Freitag statt. Gemeinsam mit Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär, führten sie einen fruchtvollen Gedankenaustausch zu Fragen der weiteren Vorbereitung des XI. Parteitages.

Dabei legten sie dar, wie sie vor allem die Zeit nach der Berichtswahlversammlung genutzt haben, um die getroffenen Beschlüsse und Forderungen zu realisieren, wie unter Führung der Kommunisten der Leistungsanstieg in den Hauptprozessen, für die die APO Verantwortliche tragen, organisiert wird und wie die Hilfe und Unterstützung durch die Grundorganisationsleitungen erfolgt.

Dr. Bernd Mrosek, APO II, GO Geschichte, machte z. B. deutlich, daß ein Ergebnis der vertrauensvollen individuellen Gespräche und den Berichtswahlversammlungen der Parteigruppen und Abteilungsparteiorganisationen ein Zuwachs an Kampfkraft und Leistungsbereitschaft erzielt wurde. Die vertrauensvollen individuellen Gespräche wurden - und diese Erfahrung wurde einhellig bestätigt - genutzt, um den Beitrag jedes Kommunisten bei der Sicherung des Friedens und der Stärkung des Sozialismus festzulegen.

Karin Stehr, APO Direktorin Kader und Qualifizierung, GO ZLO, hob die sehr gute Zusammenarbeit, die Hilfe und Unterstützung durch die GO-Leitung hervor.

In verschiedenen Diskussionsbeiträgen, vor allem von APO-Sekretären aus immatrikulierenden Sektionen, wurden Fragen des vertrauensvollen Miteinanders von Wissenschaftlern und Studenten aufgeworfen. So informierte Dr. Gerhard Pissol, APO IV, GO Journalistik, über eine gewachsene Erwartungshaltung der Studenten in bezug auf Anerkennung und Behandlung ihrer Probleme, eine Erwartungshaltung, die vor allem auch ein Ergebnis der vertrauensvollen individuellen Gespräche war und die die neue APO-Leitung in ihrer Arbeit berücksichtigen wird.

Dr. Werner Fuchs ging in seinen Schlußbemerkungen noch einmal auf die genannten Problemkreise ein und verwies auf die Notwendigkeit einer guten Führung der Arbeit der APO durch die GO-Leitung und die Klagen Anleitung der Parteigruppen durch die übergeordneten Leitungen.

Er verlangte nachdrücklich, der Parteiarbeit eine noch höhere Verbindlichkeit zu verleihen und den Fragen der Kontrolle größere Aufmerksamkeit zu schenken. Er forderte dazu auf, ohne Zeitverzug die Antworten der 11. Tagung auszuwerten und Fragen der Leistungssteigerung noch stärker mit den Studenten zu klären, sie zu fördern und Ausbildung auf höchstem Niveau zu sichern.

Im Sinne der 11. Tagung des ZK der SED Kampf um weiteren Leistungsanstieg in den Hauptprozessen

(UZ) Die Delegiertenkonferenzen der Grundorganisationen Geschichte, Planung/Okonomie, Germanistik und Literaturwissenschaft, Rechtswissenschaft, Marxistisch-leninistische Philosophie, Herder-Institut und Wissenschaftlicher Kommunismus fanden am vergangenen Wochenende bzw. am Montag und Dienstag statt. In den Rechenschaftsberichten und Diskussionen sowie in den Schlußworten zur Diskussion durch anwesende Gäste - an der Beratung der GO WK nahm Dr. Roland

Witzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, an den weiteren Versammlungen nahmen Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung teil - wurde eine erste Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED vorgenommen. Im Mittelpunkt standen dabei der Bericht des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, zu den Ergebnissen des Genfer Gipfels und der von Genossen Werner Jarawinsky erstattete Bericht des Politbüros an die 11. Tagung.

Die Konferenzen widerspiegeln die einmütige Zustimmung der Partei- und Arbeitskollektive zu den Ergebnissen der ZK-Tagung. In ersten Stellungnahmen bekräftigten die Kommunisten der Kreisparteiorganisation ihr unerschütterliches Vertrauen in die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik des Zentralkomitees und bekundeten ihre Entschlossenheit, gemeinsam mit allen KMU-Angehörigen den XI. Parteitag weiterhin mit höchsten Leistungen in den Hauptprozessen vorzubereiten.

Delegiertenkonferenz der GO Wissenschaftlicher Kommunismus Politisch und fachlich hochqualifizierte Kader bestmöglich auf Praxis einstellen

Genosse Roland Witzel beriet mit Kommunisten der GO WK in Auswertung der 11. Tagung des ZK weitere Aufgaben zur Organisierung eines hohen Leistungsanstiegs

(UZ) Von der politisch-ideologischen und theoretischen Qualität der Ausbildung bei uns hängt wesentlich ab, ob der Wissenschaftliche Kommunismus in der DDR über die qualifizierten Kader verfügt, die bis zum Jahr 2000 und darüber hinaus in unserer sozialistischen Gesellschaft benötigt werden. Diesen Anspruch formuliert die GO-Leitung in ihrem vom wiedergewählten GO-Sekretär, Prof. Dr. Ulrich Geisler, am Dienstag vor der Delegiertenkonferenz der Grundorganisation vorgetragenen Rechenschaftsbericht. Im Mittelpunkt des Berichtes, der Entscheidung und der Diskussion während der Delegiertenkonferenz, zu der die Genossen und Genossinnen der GO WK Dr. Roland Witzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-KL und weitere

Gäste herzlich begrüßten, standen die von der 11. Tagung des ZK der SED gewiesenen Orientierungen. Bei der Durchsetzung der von der 10. und 11. Tagung entwickelten Maßstäbe wollen die Kommunisten einen deutlichen Leistungsanstieg in Studium, Lehre, Forschung und Qualifikation erreichen. Ein zentraler Führungsschwerpunkt ist dazu die Ausarbeitung der langfristigen Wissenschaftskonzeption der Sektion und in diesem Zusammenhang die Überarbeitung der Entwicklungskonzeptionen der WB. Das kürzlich gegründete methodisch empirische Zentrum an der Sektion - es ist eines der Parteitagobjekte - wird als Zentrum des Erfahrungsaustausches der Weiterbildung und der Sicherung der Grundlagen für empirische Forschung auf den Gebieten der Sozialismustheorie und

als Instrument der Kooperation zwischen WK und Soziologie bis zum Parteitag erste Arbeitsschritte realisieren.

Dr. Roland Witzel ging in seinem Schlußwort zur Diskussion ausgehend von der 11. Tagung des ZK auf Schwerpunkte der weiteren Arbeit der Sektion ein. Eindringlich argumentierte er zu den Ergebnissen des Genfer Gipfels und leitete von den zentralen Fragestellungen der Friedenssicherung die Forderung an jeden einzelnen ab, seinen Beitrag zur Bewahrung des Friedens zu leisten. Anknüpfend an die kritische Analyse des Rechenschaftsberichtes und der Diskussion forderte Genosse Witzel, Fragen der Parteiloyalität und der Vorbildwirkung eines jeden Genossen, besonders des Hochschullehrers, noch größere Aufmerksamkeit zu schenken und dazu eine kritische und selbstkritische Atmosphäre in den Partei- und Arbeitskollektiven zu schaffen.

Er bestärkte die Kommunisten der Sektion, im Sinne der 10. und 11. Tagung den bereits beschrittenen Weg der engen Kooperation von Wissenschaft und Praxis in der politischen Führung durch die Parteiorganisation noch größere Aufmerksamkeit zu schenken und - so wie im Rechenschaftsbericht formuliert - in der Forschung zur Industriegesellschaft und Stadtsoziologie solche Ergebnisse vorzulegen, die noch zielgerichteter für die politische Leitungstätigkeit zu nutzen sind. Genosse Witzel sprach die Überzeugung aus, daß die Angehörigen der Sektion WK unter Führung der Parteiorganisation den hohen Erwartungen entsprechen werden.



Den Rechenschaftsbericht der GO-Leitung erstattete Prof. Ulrich Geisler.

Delegiertenkonferenz der GO Geschichte Mit anspruchsvollen Zielstellungen wird der XI. Parteitag würdig vorbereitet

Parteitagobjekte tragen hohen gesellschaftlichen Anforderungen Rechnung

(UZ) Politisch und fachlich gut ausgebildete Lehrer für ML-Geschichte der Arbeiterbewegung, Lehrer für Geschichte/Deutsch und Diplommagister, die Erarbeitung zahlreicher Forschungsthemen, Monographien und Hochschullehrbücher sind Ergebnisse der unter Führung der Kommunisten an der Sektion Geschichte geleisteten Arbeit.

Oberseminare zur DDR- und SED-Geschichte anzubieten, und die Verbesserung der studienorganisatorischen Arbeit. Anspruchsvolle Vorhaben sind in der einstimmig angenommenen Entschließung formuliert; sie nennt sechs umfangreiche Parteitagobjekte, z. B. die Vorbereitung einer Konferenz zum 70. Jahrestag der Oktoberrevolution oder die geschichtspopulistische Tätigkeit zur Vorbereitung des 40. Jahrestages des Vereinigungsparteitages von KPD und SPD zur SED und des 100. Geburtstages von Ernst Thälmann.

Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, der an der Delegiertenkonferenz teilnahm, bestärkte die Kommunisten in ihrem Herangehen und forderte sie auf, in Auswertung der 11. ZK-Tagung im Zusammenhang mit der 10. Tagung, konkrete Schlußfolgerungen in den Partei-

Arbeits- und Studienkollektiven zur Verbesserung der wissenschaftstrategischen und kaderstrategischen Arbeit zu ziehen.

Im Zentrum der Auswertung - so Werner Fuchs - müsse die weitere Intensivierung der Volksausprache, vor allem die Parteitagsgespräche, die Erläuterung der erfolgreichen Bilanz des Sozialismus und der geschichtlichen Leistungen der Partei, eine größere Konsequenz bei der Meisterung der neuen Etappe der ökonomischen Strategie und dabei der engen Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, die Darstellung der Friedenspolitik der sozialistischen Staaten und die Fixierung des eigenen Beitrags dazu stehen.

Als GO-Sekretär wurde Dr. Harald Koth gewählt. Dr. Ulrich Heß, der langjährig als GO-Sekretär wirkte, galt der herzliche Dank.

Volksausprache zum XI. Parteitag der SED

Gewerkschafter der KMU berieten über höhere Ziele im Plan für 1986

Über 1700 Vorschläge und Hinweise wurden von Mitarbeitern und Kollektiven unterbreitet

(UZ) Eine weitere Etappe zur Diskussion des Planes 1986 wurde in diesen Tagen mit der Erarbeitung der Planstellungsmaßnahmen der Betriebsgewerkschaftsleitungen der Sektionen und Einrichtungen an der KMU abgeschlossen. Die umfangreichen Plandiskussionen in den Gewerkschaftskollektiven waren fester Bestandteil der Volksausprache in Vorbereitung des XI. Parteitages mit allen Gewerkschaftsmitgliedern.

Über 1700 Vorschläge, Hinweise und Kritiken waren von

den Mitarbeitern und Kollektiven der KMU unterbreitet worden. 45 Prozent davon fanden bereits ihren Niederschlag in den Planentwürfen bzw. im Entwurf des BKV 1986. Nimmere beteiligt sich die BGL aktiv an den beginnenden Planverteidigungen der staatlichen Leiter vor dem Rektor und den Prorektoren und werden auf der Grundlage der bestätigten staatlichen Pläne die Wettbewerbsvorhaben für 1986 ausarbeiten, die in den Gewerkschaftsversammlungen im Dezember beraten und beschlossen werden. (Lesen Sie Seite 2)

Ehrendoktorwürde an Prof. Werner verliehen

Herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Mediävistik und als Hochschullehrer anerkannt

(UZ/PI) Die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie verlieh der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität am 21. November an den Historiker und ehemaligen Rektor der KMU Prof. Dr. sc. phil. Ernst Werner. In Anwesenheit von Dr. sc. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung, Prof. Dr. habil. Werner Bahmer, Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und weiteren Gästen, nahm Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann die hohe Auszeichnung vor.

Die Leipziger Universität würdigt mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde die herausragenden Leistungen Prof. Werners auf dem Gebiet der Mediävistik (Wissenschaft von der Geschichte des Mittelalters), insbesondere seine weltweit geschätzten Forschungen zu den sozialreligiösen Bewegungen im Mittelalter, sowie seine Untersuchungen

zur Geschichte der Klassenkämpfe und der gesellschaftlichen Strukturveränderungen in dieser Zeit.

Anerkannt wird mit dieser Ehrung zugleich das erfolgreiche und nachhaltige Wirken Professor Werners als Hochschullehrer, langjähriger Rektor und Prorektor der KMU und bei der Heranbildung wissenschaftlichen Nachwuchses.

Während der feierlichen Ehrengala hielt Prof. Werner einen Vortrag zur „Entwicklung und Aufgaben sozialreligiöser Forschungen in Leipzig“. Dieser Vortrag war zugleich das Grundsatzerferat eines Kolloquiums, mit dem am Nachmittag die Akademie der Wissenschaften der DDR, die Sächsische Akademie der Wissenschaften und die Karl-Marx-Universität den Ehrengalaabend, der am 20. 11. seinen 65. Geburtstag beging, ehrten. (Seite 2)



Prof. Dr. Ernst Werner (links) erhielt aus den Händen des Rektors der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, die Urkunde über die Ehrenpromotion. Foto: HFBS/KRANICH

Nachwuchs vertieft Wissen im Interdisziplinären Seminar

(UZ) Nach der Gründung des interdisziplinären Seminars für wissenschaftlichen Nachwuchs an der Karl-Marx-Universität begann am 26. November der erste Spezialkurs. Er steht unter dem Thema „Statistische Physik - theoretische, mathematische und Anwendungsaspekte“. Die Leitung dieses Kurses hat der Direktor des Interdisziplinären Seminars, Prof. Dr. sc. Armin Uhlmann, übernommen. Die teilnehmenden jungen Wissenschaftler kommen aus verschiedenen Univer-

sitäten, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR, sie wollen die neuesten Erkenntnisse auf diesem Wissensgebiet kennenlernen. Diesem Ziel dient eine Vielzahl von Vorträgen bedeutender Wissenschaftler der Universitäten unserer Republik und aus dem Ausland. Die Vorträge sind dabei nicht nur den Fragen der Statistischen Physik gewidmet, sondern auch gesellschaftswissenschaftlicher und weltanschaulicher Probleme.

Heute:

3 Kommunisten werten die 11. Tagung aus

4 Jugendobjekt „Informatik“ an der KMU

5 Zum 165. Geburtstag von Friedrich Engels

6 Neue Ausstellung im Hörsaalgebäude